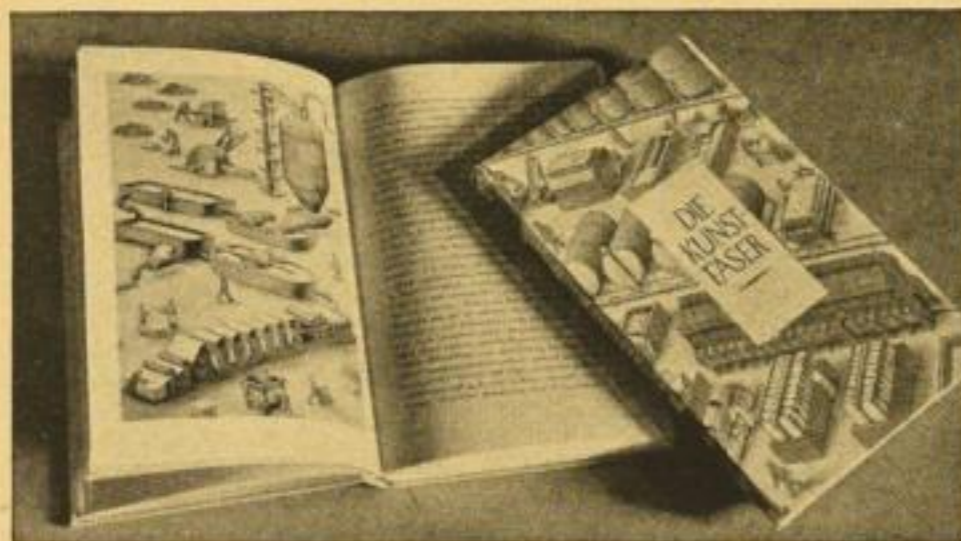


Ein volkstümliches Aufklärungsbuch über Kunstseide und Zellwolle

Jeder fünfte deutsche Werktätige ist in der Textilwirtschaft tätig. Ob er in der Fabrik arbeitet oder hinter dem Ladentisch von Käufern über Kunstseide und Zellwolle befragt wird, wer rührig ist, sucht sich seine Fachkenntnisse zu erweitern. — Die Glanzstoff-Gruppe ließ für ihre 12 Kunstseiden-, Zellwolle- und Veredlungswerke ein Aufklärungsbüchlein bearbeiten, das jeder Neueintretende und jeder Lehrling kostenlos erhält und das allen Gefolgschaftsmitgliedern zum Selbststudium zur Verfügung steht. Über ein Jahr lang haben 18 Gefolgschaftsmitglieder aus der praktischen Arbeit heraus daran gearbeitet, besonders leichtverständliche schematische, photographische und textliche Darstellungsweisen zu finden, um in gedrängter Form eine Gesamtschau zu bieten. Der Laie soll es wie ein wirklich interessantes Bilderbuch aufnehmen und begreifen, aber es soll auch der Kritiker des Fachmanns standhalten. Da immer mehr der Wunsch laut wird, diese Unterlagen auch außerhalb dieser Betriebsgemeinschaften zu Unterrichtszwecken auszuwerten, ist das Büchlein „Die Kunstfaser“ jetzt durch den Buchhandel erhältlich.



DIE KUNSTFASER

184 Seiten, 180 Zeichnungen und Fotos, handliches Taschenformat, 12 x 19 cm Leinen **RM 2.80**

Das Büchlein enthält in gedrängter Form das allgemein Wissenswertes über die Herstellung und die Weiterverarbeitung von Kunstseide und Zellwolle: Zuerst eine kurze Glanzstoff-Ebrenit, dann werden die wichtigsten Rohstoffe und ihre Gewinnung geschildert, also Zellstoff, Ähnatron, Schwefelkohlenstoff, Schwefelsäure. Der Werdegang der Kunstseide wird zunächst schematisch dargestellt, um jedem einen Überblick zu geben, damit die folgenden Bildberichte (auserlesene Fotos) sofort verstanden werden. Es folgen die wichtigsten Arbeitsvorgänge in der Veredlungsindustrie. Nach einer überzeugenden Darlegung des Unterschieds zwischen Kunstseide und Zellwolle beginnt ein Rundgang durch ein Zellwollwerk und anschließend werden schematische Darstellungen gezeigt über die Weiterverarbeitung der Zellwolle, und zwar kurze Fasern (wie Baumwolle) und lange Fasern (wie Schafwolle). Mit zahlreichen Zeichnungen und Fotos wird dann die Verarbeitung in den Webereien, Wirkereien und Strickereien dargestellt. Auch die Nebengebiete, z. B. künstliches Koschhaar und Stroh, werden kurz behandelt, ebenso die neuen technischen Aufgaben (Zahnräder, Korbgewebe usw.). Zusammenfassend wird in einem wirtschaftskundlichen Aufsatz ein Überblick über die Entwicklung der deutschen Textilindustrie in den vergangenen Jahrzehnten gegeben. Es wird deutlich, wie und warum wir in diese Abhängigkeit gerieten und wie erkennen die Aufgaben, die unserer Textilwirtschaft gestellt sind. Am Schluß des Bändchens kann in einem Verzeichnis der Sinn der wichtigsten Fachausdrücke nachgeschlagen werden.

Ⓩ Täglich gehen Leute an Ihrem Schaufenster vorüber, die ein solch leichtverständliches Aufklärungsmaterial suchen. Legen Sie das Büchlein „Die Kunstfaser“ bald in Ihre Schaufenster.

Willi Siegle Verlag Stuttgart

DIE KULTURPOLITISCHE REIHE

Am 30. September erscheint:

Mendelssohn Meyerbeer, Mahler

Drei Kapitel Judentum in der Musik als
Schlüssel zur Musikgeschichte des
19. Jahrhunderts

von

Dr. Karl Bleßinger

Professor an der Akademie der Tonkunst, München
NSD.-Dozentenbund

8°, 96 Seiten. Gebunden 1.80 RM

Inhalt: zur Einführung. — Mendelssohns Verhältnis zu Bach. Als Interpret klassischer deutscher Werke. Als Komponist. — Meyerbeer-Mahler, Schlussfolgerungen.

Die zerstörende Wirkung des Judentums auf kulturellem und insbesondere auf musikalischem Gebiet zu kennen, ist nicht nur für den Kunstfreund, sondern für jeden unerlässlich, der sich für die Judenfrage überhaupt interessiert. Die Musik ist einer der Hauptangriffspunkte gegen unser Volk geworden und gerade heute in der Emigrantenpropaganda von zentraler Bedeutung.

An drei Hauptvertretern des Judentums in der Musik, Mendelssohn, Meyerbeer und Mahler untersucht Bleßinger Wesen und Wirkung der jüdischen Musik und widerlegt dabei vor allem auch die häufig vertretene Meinung, daß Mendelssohn verdienstlich für die deutsche Musik gewirkt habe.

Dem vorliegenden Buch kommt eine Schlüsselstellung für die Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts zu. Es ist für jeden unentbehrlich, der die Hintergründe der kulturellen Zerfetzungsarbeit des Judentums verstehen will.

Interessenten: Hochschulen, Konservatorien, Musiklehrer, Musikstudierende, Musiker und Musikfreunde, Kulturhistoriker, Politiker und jeder kulturbewusste Deutsche.

Vertriebsmittel: Vierseitiger Prospekt
Ⓩ Bedingt-Exemplar. Ⓩ

Sonderangebot auf beiliegendem Zettel!

*

Im Juni erschien:

Hört auf Hans Pfitzner!

Kernsätze deutscher Kunstgesinnung
aus seinen Schriften und Reden

Ausgewählt und mit einer Einleitung herausgegeben von

Dr. Alfred Morgenroth, Berlin

Mit einem Bildnis Hans Pfitzners. 120 Seiten, geb. 1.80 RM

Bernhard Hahnefeld Verlag / Berlin